



★
**DIE
EUROPÄISCHEN
UNTERNEHMENS
FÖRDERPREISE
2020**

Dokumentation

Die Europäischen Unternehmensförderpreise

Beispiele guter Praxis aus Deutschland 2020

Impressum

RKW Rationalisierungs- und Innovationszentrum
der Deutschen Wirtschaft e.V.
RKW Kompetenzzentrum
Düsseldorfer Straße 40 A, 65760 Eschborn

www.rkw-kompetenzzentrum.de

Gefördert durch:
 Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Redaktion: Juliane Kummer, Rabena Ahluwalia
Gestaltung: Katja Hoffmann

Bildnachweis: iStock_baona (Cover, S.4, 11), galitskaya (S.6),
deimagine (S.32), Asurobson (S.35),
Bild zu Grußwort PSt Thomas Bareiß:
Jan Kopetzky (S.5), Screenshot EEPA Jurysitzung
2020: RKW Kompetenzzentrum (S.8),
Bild zu Academic Program for Entrepreneurship:
Strascheg Center for Entrepreneurship gGmbH
(S.12), Bild zu Greentech.Ruhr: Business
Metropole Ruhr GmbH (BMR) (S.14),
Bild zu Gründerplattform: evers & jung GmbH
(S.16), Bild zu Gründerschmiede Remscheid:
Gründerschmiede Remscheid e.V. (S.18),
Bild zu Hand ans Werk: Hand ans Werk (S.20),
Bild zu NACHFOLGEZENTRALE MV:
Jörn Lehmann (S.22), Bild zu Seedhouse:
Seedhouse (S.24), Bild zu Start-up BW Local:
Hendrik Werner (S.26), Bild zu Student
Innovation Lab (SIL): Student Innovation Lab,
Karlsruher Institut für Technologie (KIT) (S.28),
Bild zu zeero: zeero, EN-Agentur, Fotografin
Celia Wagner (S.30)

Druck: Bonifatius GmbH

September 2020

*Dem RKW Kompetenzzentrum ist eine gendergerechte
Kommunikation wichtig. Daher wird primär die neutrale Form
verwendet, die für alle Geschlechter gilt. Ist dies nicht möglich,
wird sowohl die weibliche als auch die männliche Form genannt.
Die Verwendung der o. g. Gender-Möglichkeiten wurde aufgrund
der besseren Lesbarkeit gewählt und ist wertfrei.*

Inhaltsverzeichnis

Grußwort zu den Europäischen Unternehmensförderpreisen.....5

Die Europäischen Unternehmensförderpreise7

 Die nationale Jury 8

 Deutsche Auszeichnungen: Gewinnerprojekte und die „TOP 10“ der Jury10

Die deutschen TOP 10 der Europäischen Unternehmensförderpreise 2020..... 11

 Academic Program for Entrepreneurship (APE)..... 13

 Greentech.Ruhr 15

 Gründerplattform 17

 Gründerschmiede Remscheid.....19

 Hand ans Werk – Pack an in Winterberg, Medebach, Hallenberg..... 21

 Nachfolgezentrale MV23

 Seedhouse.....25

 Start-up BW Local – Landeswettbewerb für gründungsfreundliche Kommunen27

 Student Innovation Lab (SIL) 29

 zeero – Zentrum für Energie-, Effizienz- und Ressourcen-Optimierung..... 31

Die internationale Preisverleihung32

Die Europäischen Unternehmensförderpreise 2021.....35

Grußwort zu den Europäischen Unternehmens- förderpreisen

Die Europäischen Unternehmensförderpreise werden dieses Jahr bereits zum 14. Mal von der Europäischen Kommission vergeben. Ich freue mich, dass wir auch während der Corona-Pandemie wieder zahlreiche hervorragende Bewerbungen von regionalen und lokalen Initiativen für den nationalen Vorentscheid erhalten haben.

Die Initiativen zeigen unverändert, wie wichtig und vielfältig Engagement für Unternehmergeist und nachhaltiges, verantwortungsvolles Unternehmertum in Deutschland ist. Ihr großartiges Engagement – auch in Krisenzeiten – leistet einen wichtigen Beitrag zum Erfolg des Wirtschaftsstandortes Deutschland. Für all dies möchte ich mich als Mittelstandsbeauftragter der Bundesregierung ausdrücklich bedanken. In guter Tradition freue ich mich daher, das breite Spektrum der oftmals im Ehrenamt begleiteten Initiativen in dieser Broschüre besonders zu würdigen.

Es freut mich sehr, dass die nationale Jury bestehend aus Experten aus Ministerien, Verbänden und Kammern sowie Unternehmen und Wissenschaft das Projekt „Start-Up BW Local – Gründungsfreundliche Kommune“ des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg ausgewählt hat. Der Landeswettbewerb fördert Gemeinden, Städte und Landkreise bei der konzeptionellen Erstellung gründungsfreundlicher Strukturen vor Ort. Gründer bewerten die Konzepte und zeichnen die überzeugendsten mit dem Label „Gründungsfreundliche Kommune“ aus.

Der zweite deutsche Finalist, „Greentech.Ruhr“, ist ein Netzwerk der Umweltwirtschaft in der Metropole Ruhr, das sich auf die Stärkung der regionalen Umweltwirtschaft in vielseitigen Themenfeldern (z.B. Energieeffizienz, Rohstoff- und Materialeffizienz, nachhaltige Wasserwirtschaft) konzentriert. Dabei verfolgt Greentech.Ruhr das Ziel, Konzepte für erneuerbare Energien

sowie Programme zur ökologischen Umstrukturierung von Quartieren und Gewässern zu erstellen, um den Transformationsprozess von einer durch Kohle- und Montanindustrie geprägten Region hin zu einer diversifizierten Wirtschaft zu unterstützen.

Ich wünsche Ihnen eine inspirierende Lektüre und bedanke mich bei allen beteiligten Initiativen. Gleichmaßen freue ich mich, das Finale auf europäischer Ebene im Rahmen der deutschen EU-Ratspräsidentschaft in diesem Jahr hier in Berlin willkommen zu heißen. Ich drücke den beiden deutschen Finalisten hierfür fest die Daumen!

Und schon jetzt möchte ich Ihren Blick auf die nächste Wettbewerbsrunde in 2021 lenken: Reichen Sie Ihre Bewerbung ein und nutzen Sie diese großartige Chance, mit Ihren Initiativen nationale wie internationale Aufmerksamkeit zu erlangen. Seien Sie Vorbild für Andere! In Deutschland und Europa brauchen wir Unternehmergeist und Unternehmertum, und wir brauchen engagierte Menschen, die dazu ermutigen!



Thomas Bareiß, MdB
Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Energie, Beauftragter der Bundesregierung für Tourismus, Beauftragter der Bundesregierung für Mittelstand

Die Europäischen Unternehmensförderpreise

Die Europäischen Unternehmensförderpreise (European Enterprise Promotion Awards) der EU-Kommission prämiieren herausragende Leistungen von Behörden und öffentlich-privaten Partnerschaften. Sie haben das Ziel, erfolgreiche Fördermaßnahmen von Unternehmergeist und Unternehmertum in Europa zu identifizieren und zu würdigen. Die Initiativen, die einen Preis verliehen bekommen, sollen europaweit als Vorbilder dienen und dazu anregen, günstige Bedingungen für unternehmerische Tätigkeit zu schaffen. Zugleich sollen künftige Unternehmerinnen und Unternehmer gefördert und inspiriert werden.

In dieser Broschüre wollen wir Ihnen die zehn besten Projekte vorstellen, die sich am deutschen Vorentscheid zu den Europäischen Unternehmensförderpreisen 2020 beteiligt haben, und die auf vorbildliche Weise Unternehmergeist und Unternehmertum in Deutschland fördern.

Die Bewerbungen wurden in folgenden Kategorien entgegengenommen:

- Förderung des Unternehmergeistes
- Investition in Unternehmenskompetenzen
- Verbesserung der Geschäftsumgebung
- Förderung der Internationalisierung der Wirtschaftstätigkeit
- Förderung der Entwicklung von grünen Märkten und von Ressourceneffizienz
- Verantwortungsvolles und integrationsfreundliches Unternehmertum

Den Sieg für Deutschland in der Wettbewerbsrunde 2020 errungen „Greentech.Ruhr“ in der Kategorie „Förderung der Entwicklung von grünen Märkten und von Ressourceneffizienz“ und „Start-Up BW Local“ in der Kategorie „Verbesserung der Geschäftsumgebung“.



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Die nationale Jury

Die beiden Projekte, die für Deutschland im europäischen Wettbewerb antreten, wie auch die hier dargestellten Beispiele guter Praxis wurden durch eine Jury ausgewählt, die eine breite Expertise auf den Gebieten „Gründungs-, Mittelstands- und Regionalförderung“ aufweist. 2020 waren in dieser Jury die folgenden Personen vertreten:

Dr. Markus Brohm
Deutscher Landkreistag
www.landkreistag.de

Finn-Christopher Brüning
Deutscher Städte- und Gemeindebund
www.dstgb.de

Dr. Marc Evers
Deutscher Industrie- und Handelskammertag e. V.
www.dihk.de

Andreas Jonas
Deutscher Verband der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaften e.V.
www.dvwe.de

Tanja Kohnen
Deutscher Städtetag
www.staedtetag.de

Norbert Kunz
Social Impact gGmbH
socialimpact.eu

Andreas Kurz
Impulse Medien GmbH
www.impulse.de

Guido Neumann
Network for Teaching Entrepreneurship e.V.
www.nfte.de

Rolf Papenfuß
Zentralverband des Deutschen Handwerks e.V.
www.zdh.de

Steffen Rentschler
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg
wm.baden-wuerttemberg.de

Sandra Wagner-Endres
Deutsches Institut für Urbanistik
difu.de

Laura Windßus
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
www.bmwi.de



Screenshot der deutschen Jurysitzung zu den Europäischen Unternehmensförderpreisen 2020 via Videokonferenz. Nicht im Bildausschnitt zu sehen: Dr. Markus Brohm, Andreas Kurz, Rolf Papenfuß.

Deutsche Auszeichnungen: Gewinnerprojekte und die „TOP 10“ der Jury

Die nationale Jury aus Expertinnen und Experten kürzt zwei Gewinnerprojekte aus unterschiedlichen Wettbewerbskategorien, die dann im internationalen Rennen antreten. Im Zuge der Jurysitzung werden zudem die „TOP 10“ der jeweiligen Wettbewerbsrunde bestimmt. Auch 2020 wurden die zehn besten deutschen Beispiele zur Förderung von Unternehmertum und Unternehmergeist gekürt. Wir freuen uns, Ihnen in dieser Broschüre einen Einblick in besonders vorbildliche Unterstützungsmaßnahmen zu verschaffen. Lassen Sie sich von folgenden innovativen Initiativen inspirieren:


- Academic Program for Entrepreneurship (APE)
- Greentech.Ruhr ★
- Gründerplattform
- Gründerschmiede Remscheid
- Hand ans Werk
- Nachfolgezentrale MV
- Seedhouse
- Start-up BW Local ★
- Student Innovation Lab (SIL)
- zeero

Teilnahmestatistiken

Für den deutschen Vorentscheid zu den Europäischen Unternehmensförderpreisen 2020 gingen beim RKW Kompetenzzentrum insgesamt 22 gültige Bewerbungen ein. Mit einem Anteil von 50 Prozent entfiel – wie bereits in den Vorjahren – der Großteil der Bewerbungen auf die Kategorie 1 „Förderung des Unternehmergeistes“ (vgl. Tabelle 1).

Kategorie	Bezeichnungen	Bewerbungen absolut	Bewerbungen in %
1	Förderung des Unternehmergeistes	10	45
2	Investition in Unternehmenskompetenzen	1	5
3	Verbesserung der Geschäftsumgebung	4	18
4	Förderung der Internationalisierung der Wirtschaftstätigkeit	2	9
5	Förderung der Entwicklung von grünen Märkten und Ressourceneffizienz	4	18
6	Verantwortungsvolles und integrationsfreundliches Unternehmertum	1	5
Summe		22	100

Tabelle 1 2020 eingegangene deutsche Bewerbungen nach Wettbewerbskategorien

A photograph of several people walking across a stone bridge over a river. The bridge is made of large, rectangular stone blocks. The water in the river is calm, reflecting the people and the bridge. The people are wearing various colorful clothing, including bright pink sneakers, a yellow jacket, and a blue and orange jacket. The background shows some greenery and a wooden fence.

Die deutschen TOP 10 der Europäischen Unternehmens- förderpreise 2020



„Zu beobachten, wie die Teilnehmerinnen und Teilnehmer innerhalb von zehn Monaten immer sicherer und selbstbewusster im Umgang mit den Methoden werden und auch persönlich wachsen, macht mich glücklich und natürlich stolz!“

Moritz Hoffmann, Leitung Academic Program for Entrepreneurship (APE),

Strascheg Center for Entrepreneurship (SCE)

Academic Program for Entrepreneurship (APE)

APE ist eines der führenden Entrepreneurship, Design Thinking und Innovationsprogramme in Europa. Das Programm wurde im Jahr 2008 vom Strascheg Center for Entrepreneurship (SCE) an der Hochschule München ins Leben gerufen und wird seither jährlich durchgeführt und weiterentwickelt.

Als Entrepreneurship-Zertifikatsprogramm bietet APE eine Zusatzqualifizierung in Entrepreneurship und Innovation für Berufstätige und Studierende aller Hochschulen. Dabei vermittelt APE unternehmerisches Denken, das Verständnis von Innovationsprozessen. Das Programm zeigt alternative Möglichkeiten der Karriereplanung auf und gibt das dafür nötige Handwerkszeug mit auf den Weg.

Die Entrepreneurship-Lehre bei APE ist projektbasiert (Action Learning). Im Laufe von zehn Monaten erlernen die Teilnehmenden anhand von echten Problemstellungen Methoden und Werkzeuge, wie zum Beispiel Design Thinking, Lean Start-Up, Prototyping oder Business Modeling. Dabei steht die Umsetzung im Fokus. Die erlernten Methoden werden direkt bei der Entwicklung von Lösungen der realen Fragestellungen angewandt. In insgesamt drei verschiedenen Projekten und Teamkonstellationen werden Wissen und Erfahrungen mit den Innovationsmethoden vertieft. Neben dem fachlichen Knowhow legt APE großen Wert auf die persönliche Weiterentwicklung. So erweitern die Teilnehmenden verschiedenste Schlüsselkompetenzen wie z.B. Team- und Kommunikationsfähigkeit sowie Präsentationstechniken und können ihre Leadership-Kompetenzen erproben.

APE arbeitet eng mit Unternehmen und Organisationen zusammen. Diese geben reale Themenstellungen und Projekte ein, für welche die Teilnehmenden neue Produkte, Services oder Geschäftsmodelle entwickeln, die anschließend oft in den Unternehmen implementiert werden. Daneben besteht auch die Möglichkeit, an eigenen Projekten zu arbeiten.

Ein besonderes Merkmal von APE ist die Internationalität und die Vermittlung interkultureller Erfahrung, zum Beispiel beim international APE Bootcamp oder internationalen Workshops. APE Absolventinnen und Absolventen haben verschiedenste erfolgreiche und ausgezeichnete Start-ups gegründet.

Kontakt

Strascheg Center for
Entrepreneurship gGmbH
Moritz Hoffmann
Heßstraße 89
80797 München
Tel. + 49 89 550 506 0
moritz.hoffmann@sce.de
<https://www.sce.de/apc/>

Durchführende Organisation

Strascheg Center for Entrepreneurship (SCE) gGmbH, Entrepreneurship-Center der Hochschule München

Projektstart

2008

Bewerbung für Kategorie 2

Investition in Unternehmenskompetenzen





„Greentech.Ruhr ist mehr als ein Projektname. Es steht sinnbildlich aber vor allem inhaltlich für den erfolgreichen Strukturwandel in einer Region, die das Grün nicht nur in der Renaturierung ehemaliger Industrieflächen zeigt, sondern auch im Denken und Handeln von Menschen und Unternehmen.“

Thomas Daun, Geschäftsführender Gesellschafter, E-S-T Gesellschaft für
Energiesystemtechnik mbH



Greentech.Ruhr

Greentech.Ruhr ist das Netzwerk der Umweltwirtschaft in der Metropole Ruhr. Ziel des Projektes ist die Stärkung der Umweltwirtschaft der Region und damit die gezielte Unterstützung des Transformationsprozesses von einer durch die Montanindustrie geprägten Region hin zu einer diversifizierten Wirtschaft mit hoher Spezialisierung auf der Lösung von ökologischen Herausforderungen.

Das Netzwerk wächst stetig und vereinigt über 175 Unternehmen (überwiegend KMU), Forschungs- und Bildungseinrichtungen, sowie weitere Partnerinstitutionen der Umweltwirtschaft miteinander.

Die Netzwerkarbeit erstreckt sich dabei auf drei Achsen:

- Vermarktung der Metropole Ruhr als führenden Standort der Umweltwirtschaft, zum Beispiel auf internationalen Messen oder mit dem Empfang internationaler Delegationen
- Vernetzung der regionalen Umweltwirtschaft, zum Beispiel durch die Veranstaltung von Netzwerktreffen, der Darstellung der Partnerorganisationen auf der Homepage von Greentech.Ruhr oder durch individuelle Vermittlung von Kontakten innerhalb des Netzwerks
- Stärkung fachlicher Kompetenzen der Unternehmen durch Workshops und Trainings zu verschiedenen Themen, zum Beispiel Content Marketing, Recruiting, Digitalisierung

Themenschwerpunkte zur Erreichung dieser Ziele sind der Innovationstransfer, die Digitalisierung und der Fachkräftemangel - Bereiche, die die wirtschaftliche Entwicklung der Branche maßgeblich beeinflussen.

Eine im Sommer 2019 durchgeführte Kundenzufriedenheitsbefragung zeigt, dass die Netzwerkarbeit den Partnerinnen und Partnern wirtschaftliche Vorteile bringt. Ein Drittel der Befragten gab an, durch die Mitgliedschaft bei Greentech.Ruhr Geschäftspartnerschaften gewonnen zu haben, ein Viertel bestätigte die Anbahnung von Geschäften und 13 Prozent erreichten Neukundinnen und Kunden.

Seit 2016 wird das Netzwerk durch den europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und das Land Nordrhein-Westfalen gefördert. Projektträgerin ist die Business Metropole Ruhr GmbH.

Kontakt

Business Metropole Ruhr GmbH
Greentech.Ruhr
Christina Zollmarsch
Am Thyssenhaus 1-3
45128 Essen
Tel. +49 201 632488 74
zollmarsch@business.ruhr
<https://business.metropol Ruhr.de/greentech/>

Durchführende Organisation

Business Metropole Ruhr GmbH

Projektstart

2016

Bewerbung für Kategorie 5

Förderung der Entwicklung von grünen Märkten und Ressourceneffizienz





„Wir brauchen mehr Gründerinnen und Gründer, die mit ihrem Mut zur Selbstständigkeit und ihrer Leidenschaft die Innovationsfähigkeit des Mittelstands in Deutschland stärken. Mit unserem Engagement bei der Gründerplattform gehen wir als KfW neue Wege und denken Förderung neu.“

Birgit Spors, Direktorin der KfW und Leiterin des Bereiches Inlandsmarketing & Digitale Kanäle

Gründerplattform

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi), die KfW und die BusinessPilot GmbH haben zusammen mit den zentralen Akteurinnen und Akteuren der Gründungsförderung einen neuartigen digitalen Baukasten für Gründerinnen und Gründer entwickelt. BMWi und KfW sind Initiatoren der Gründerplattform. Die fachliche und technische Entwicklung sowie den Betrieb übernimmt BusinessPilot, ein junges Joint Venture der Hamburger Strategieberatung für Gründungsförderer evers & jung und der Berliner Softwareschmiede individee.

Die drei eint in Ihrer Partnerschaft das Ziel, Gründen in Deutschland einfacher zu machen und mehr Menschen dazu zu ermutigen. Gründende entwickeln auf der kostenfreien Plattform erste Ideen weiter zu einem Geschäftsmodell, schreiben ihren Businessplan, kontaktieren potenzielle Förder- und Finanzierungspartnerorganisationen und lernen die nächsten Schritte zur Realisierung ihres Gründungsvorhabens kennen. Dabei helfen interaktive Tools aus der modernen Gründungsberatung und Entrepreneurship- Lehre.

Ein wichtiges Anliegen der Gründerplattform ist es, Gründungsfördernde mit ihren vielfältigen Angeboten einzubeziehen. Die Plattform bündelt das überall in Deutschland vorhandene Förder-Knowhow und zeigt passgenaue Förderangebote genau an den Stellen auf, wo sie Gründenden konkret weiterhelfen.

Dass der Ansatz funktioniert, zeigen nicht nur die beständig wachsenden Zahlen an Besucherinnen und Besuchern, sondern auch die vielen positiven Feedbacks: Louise und Tobias von minding nature sagen: „Dank der Gründerplattform haben wir endlich eine geeignete Struktur gefunden, um unsere Idee aufzuschreiben. Für einen wichtigen Pitch war das Geschäftsmodell-Tool zudem sehr hilfreich“.

Und Andreas von WIZZ Racing Bikes - Triathlonräder ist begeistert von dem Ergebnis: „Der Einsatz eurer Tools ist sehr einfach. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: ein bankentauglicher Businessplan und der Abschluss meiner Finanzierungsrunde“.

Kontakt

KfW Bankengruppe
Matthias Langer
Palmengartenstraße 5-9
60325 Frankfurt
Tel. +49 69 7431 6534
matthias.langer@kfw.de
<https://gruenderplattform.de/>

Durchführende Organisation

KfW Bankengruppe

Projektstart

2018

Bewerbung für Kategorie 1

Förderung des Unternehmergeistes

GRÜNDER
PLATTFORM



„Von der Raufaser über den Knirpsschirm bis hin zu nahtlosen Röhren – aus dem Bergischen Land kommen Erfindungen und Produkte, die weltweite Bekanntheit erreicht haben.“

Mit der Gründerschmiede schreiben wir die Geschichte fort und schmieden im Zusammenspiel von etablierten Unternehmen und kreativen Gründern an einer neuen Innovationskultur.“

Christoph Imber, Geschäftsführer, Gründerschmiede Remscheid e.V.

Gründerschmiede Remscheid

Das Bergische Land hat als Region des Tüftelns und der Erfindungen eine lange Geschichte.

Die Tradition des „Schmiedens“ und „Tüftelns“ wird mit dem Gründerschmiede Remscheid e.V. in die heutige Zeit übertragen, in der Technologie und vernetztes Denken die Arbeitswelt bestimmen.

Die Gründerschmiede ist die erste Ansprechpartnerin zum Thema Gründen im Bergischen Land! Mit ihrer Gründungsberatung, dem Gründungsquartier in Remscheid, einem riesigen Expertinnen- und Expertennetzwerk sowie Events bietet sie alles, was Start-Ups und etablierte Unternehmen erfolgreich und zukunftsfähig machen!

Kontakt

Gründerschmiede Remscheid e.V.
Christoph Imber
Hindenburgstraße 8
42853 Remscheid
Tel. +49 21916901900
info@gruenderschmiede.org
<https://gruenderschmiede.org/>

Durchführende Organisation

Gründerschmiede Remscheid e.V.

Projektstart

2016

Bewerbung für Kategorie 3

Verbesserung der Geschäftsumgebung





„Hand ans Werk – Pack an in Winterberg, Medebach, Hallenberg setzt einen Meilenstein des regionalen Zusammenhaltes der Kommunen mit den heimischen Handwerksbetrieben und hat es im Gründungsjahr geschafft, den Handwerksbetrieben den direkten Austausch mit Wirtschaftsförderungen, Kommunen, Schulen und vor allem untereinander zu intensivieren. Positive Effekte dieses Netzwerkes sind u.a. die gestiegene Mitarbeiterwertschätzung durch Einbindung dieser in die Kampagnen, aktives Marketing für und mit den Betrieben sowie richtungsweisende positive Entwicklungen bei der gesellschaftlichen Herausforderung der Sicherung und Erweiterung heimischer Arbeitsplätze. Die teilnehmenden Betriebe sehen hohes Potential in der Gemeinschaft und in dem Aufbau eines trikommunalen Netzwerkes für und mit dem Handwerk der Region.“

Michael Beckmann, Geschäftsführer Stadtmarketingverein Winterberg mit seinen Dörfern e.V.

Hand ans Werk – Pack an in Winterberg, Medebach, Hallenberg

Bei Hand ans Werk – Pack an in Winterberg, Medebach, Hallenberg (2018-2019 gefördert durch Land(auf)Schwung) legen heimische Handwerker gemeinsam mit den kommunalen Partnern #handanswerk. Sie zeigen, dass Handwerk und Heimat für die persönliche Lebensplanung ideal zusammenpassen und füllen das Sprichwort: „Handwerk hat goldenen Boden“ mit Fakten und persönlichen Beispielen. Mit coolen Botschaften wenden sich Azubis, Fachkräfte und Geschäftsführungen der Handwerksbetriebe an die Zielgruppen und machen von sich Reden. In Kooperation und enger Zusammenarbeit mit Schulen und der Handwerkskammer Südwestfalen schwärmen Azubibotschafter in den Schulklassen von ihrem Handwerksberuf, bei Podiumsdiskussionen in den Schulen stellen sich Bürgermeister, Wirtschaftsfördernde, Azubis und Chefinnen und Chefs den Fragen der Moderation und machen Lust darauf, das Handwerk näher kennen zu lernen. #handanswerk stellt die coole sauerländer Heimat besonders heraus und kombiniert das reichhaltige Freizeitleben mit dem handwerklichen Beruf.

Die Ziele sind klar definiert. „Wir möchten Fachkräfte und Auszubildende für das Handwerk werben, fördern und binden sowie die Stammkräfte langfristig bei den Betrieben und in der Region halten. Damit einhergehend möchten wir zudem die Unternehmen in ihrer Entwicklung unterstützen und fördern sowie die Frauenquote steigern.“

Ausbildungs-Botschafterinnen und -Botschafter, Podiumsdiskussionen, moderne, zum Teil auch bewusst provozierende Marketing-Strategien, direkter Austausch zwischen Kommunen, Unternehmen und potentiellen Nachwuchskräften, Einbindung der Handwerkskammer, eine breit angelegte Informations-Strategie und vieles mehr haben dafür gesorgt, dass das heimische Handwerk wieder in den Blickpunkt gerückt ist und Schülerinnen und Schülern zumindest als Alternative zum Studium dient. Und noch ein Ziel wurde erreicht: Vom Unternehmen über die Bürgermeister und Wirtschaftsförderungen, Ausbildungs-Botschafterinnen und -Botschafter und Schulleitungen sind sich angesichts der erreichten Ergebnisse alle Projekt-Beteiligten einig, dass „Hand ans Werk“ als bedeutendes Projekt für die Zukunft der Region eine nahtlose Fortsetzung finden muss. Die Fortsetzung und Unterstützung der Finanzierung wurde für das erste Jahr im Sommer 2020 von den Räten der Kommunen Winterberg, Medebach, Hallenberg befürwortet und genehmigt.

Kontakt

Stadtmarketingverein Winterberg
mit seinen Dörfern e.V. | Winterberg
Touristik und Wirtschaft GmbH
Hand ans Werk
Winfried Borgmann
Am Kurpark 4
59955 Winterberg
Tel. +49 2981925012
winfried.borgmann@winterberg.de
handanswerk@winterberg.de
<https://www.handanswerk.de>

Durchführende Organisation

Stadtmarketingverein Winterberg
mit seinen Dörfern e.V./ ab 2020
soll es zur Winterberg Touristik und
Wirtschaft GmbH übergehen
(Kontakt & Adresse identisch)

Projektstart

2018

Bewerbung für Kategorie 1

Förderung des Unternehmmergeistes





„Wenn erfolgreiche Unternehmen vom Markt verschwinden, weil eine Unternehmensnachfolge scheitert, geht wertvoll aufgebautes Know-how der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und über hergestellte Produkte/Dienstleistungen verloren. Die NACHFOLGEZENTRALE MV hat sich etabliert und befördert die Unternehmensnachfolge für die Wirtschaft.“

Harry Glawe, Minister für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit des Landes
Mecklenburg-Vorpommern

Nachfolgezentrale MV

Unternehmensnachfolge ist eine zentrale Herausforderung der kommenden Jahre. Im jährlich erscheinenden DIHK-Report zur Unternehmensnachfolge gibt fast die Hälfte aller Unternehmen an, keine passende Nachfolge zu finden. Potenzielle Interessenten haben noch größere Schwierigkeiten, ein geeignetes Unternehmen zu finden. Die NACHFOLGEZENTRALE MV wurde 2018 gegründet, um hierfür eine professionelle Lösung anzubieten. Das Kooperationsprojekt wird vom Land Mecklenburg-Vorpommern mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF), der Bürgschaftsbank Mecklenburg-Vorpommern GmbH als Projektträgerin sowie den Industrie- und Handelskammern und den Handwerkskammern im Land realisiert.

Die NACHFOLGEZENTRALE MV verbindet Nachfolgeinteressierte und Unternehmen in Mecklenburg-Vorpommern. Nach der Registrierung erhalten Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Nachfolgeinteressierte passende Vorschläge und entscheiden selbst über potenzielle Erstgespräche. Die Daten werden streng vertraulich behandelt und eine Weitergabe im Zuge einer erfolgreichen Kontaktvermittlung erfolgt nur mit ausdrücklicher Zustimmung beider Seiten. Das Nachfolgeportal ist nicht öffentlich einsehbar und wird ausschließlich durch das Projektteam betreut.

Im Nachfolgeportal sind alle Branchen, Landkreise und Unternehmensgrößen aus MV vertreten. Mit Hilfe einer kriterienbasierten Matching-Software und individueller Prüfung durch das Team der NACHFOLGEZENTRALE MV werden vertrauliche und aussichtsreiche Kontakte hergestellt.

Mit mehr als 800 Nutzerinnen und Nutzern wurden in den über zwei Jahren bereits zahlreiche Nachfolgevorhaben erfolgreich begleitet und passende Kontakte zwischen Unternehmerinnen und Unternehmern mit Nachfolgeinteressierten hergestellt. Im Schnitt ist eine Nutzerin oder ein Nutzer mindestens ein Jahr registriert, sodass bis zur finalen Vertragsunterzeichnung des Unternehmenskaufs einige Monate vergehen können. Die NACHFOLGEZENTRALE MV steht dabei als neutrale Ansprechpartnerin stets zur Verfügung. Ihre Hauptaufgabe ist die Sichtbarkeit von Unternehmen zur Nachfolge und Interessierten zu erhöhen.

Kontakt

NACHFOLGEZENTRALE MV
Frank Bartelsen &
Anne-Cathrin Lüttke
Graf-Schack-Allee 12
19053 Schwerin
Tel. +49 385 39 555 43/-42
info@nachfolgezentrale-mv.de
www.nachfolgezentrale-mv.de

Durchführende Organisation

NACHFOLGEZENTRALE MV
Ein Kooperationsprojekt des Landes
MV mit ESF-Mitteln, der Bürgschaftsbank MV GmbH sowie
der IHKs und HWKs im Land

Projektstart

2018

Bewerbung für Kategorie 1

Förderung des Unternehmerteistes





„Die Startups profitieren von einem Betreuungsmaßanzug; sie erhalten unter anderem Zugang zu Experten aus den Unternehmensnetzwerk und Unterstützung bei der Ausarbeitung von Go-to-Market Strategien oder dem Prototypenbau - und das alles in einer wunderbaren Community.“

Johann Rottmann, Seedhouse

Seedhouse

Das Seedhouse ist das Ergebnis einer sehr erfolgreichen öffentlich-privaten Partnerschaft, um innovative Gründungen und Startups in den Bereichen Agrar, Food und Digitalem auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit zu unterstützen.

Das Seedhouse ist kein Startup-Zentrum von der Stange. Der thematische Schwerpunkt lässt unglaublich viele Synergieeffekte zwischen den ansässigen Unternehmen aus einer sehr starken Mittelstandsregion und dem Gründergeist aus einem Umfeld mit starker Universitäts- und Hochschulinfrastruktur entstehen. Dabei vereinigt das Projekt die regionale Wirtschaftskraft mit den geregelten öffentlichen Strukturen der ansässigen Wirtschaftsförderung und dem Land Niedersachsen. Diese einmalige Kombination am deutschen Hotspot der Food- und Agrarindustrie öffnet ein Netzwerk für innovative Gründerinnen und Gründer, die ihre Idee zu einem tragfähigen Geschäftsmodell weiterentwickeln möchten. Zusätzlich verbindet das Seedhouse Einrichtungen wie die Hochschulen in Osnabrück, das Deutsche Institut für Lebensmitteltechnik, das IuK Unternehmensnetzwerk, die IHK, die Landesinitiative Food, NBank, Sparkassen und viele weitere ortsansässige Einrichtungen miteinander und mit den Startups. Dieses ganz spezielle Agrar- und Food-Startup Ökosystem ist deutschlandweit einmalig.

Kontakt

Seedhouse
Johann Rottmann
Marie-Curie-Straße 3
49076 Osnabrück
Tel. +49 541 202 80 115
johann@seedhouse.de
<https://www.seedhouse.de/>

Durchführende Organisation

ICO InnovationsCentrum Osnabrück
GmbH

Projektstart

2018

Bewerbung für Kategorie 1

Förderung des Unternehmergeistes





„Mit der Landeskampagne Start-up BW beschreiten wir in Baden-Württemberg neue Wege in der Gründungsförderung. Der Wettbewerb ‚Start-up BW Local‘ ist ein Teil dieser Kampagne und ein gelungenes Beispiel dieses gelebten Innovationsgeistes. Es freut mich sehr, dass wir nicht nur ausgezeichnete gründungsfreundliche Kommunen, sondern nun auch ein ausgezeichnetes Wettbewerbsformat im Land haben.“

Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut, Ministerin für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau
Baden-Württemberg



Start-up BW Local – Landeswettbewerb für gründungsfreundliche Kommunen

Rund 45 Prozent der Gründerinnen und Gründer nehmen bei ihrer Gründungsplanung Probleme mit bürokratischen Hürden und Verzögerungen wahr. Wie können Kommunen den oftmals für die Gründenden frustrierenden, undurchsichtigen Behördenkontakt durch eine serviceorientierte Dienstleistung ersetzen?

Start-up BW Local – Gründungsfreundliche Kommune ist ein Landeswettbewerb des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg und Bestandteil der Landeskampagne Start-up BW.

Der innovative Wettbewerb richtet sich an Kommunen (Gemeinden, Städte, Landkreise) und unterstützt diese, vor Ort gründungsfreundliche Strukturen aufzubauen oder bereits bestehende Strukturen konzeptionell weiterzuentwickeln. Gründerinnen und Gründer bewerten im Anschluss die Konzepte und zeichnen die überzeugendsten mit dem Label „Gründungsfreundliche Kommune“ aus. Seit der ersten Wettbewerbsrunde 2018/2019 gelten 75 Kommunen Baden-Württembergs als „Ausgezeichnete Orte“ in puncto Gründungsfreundlichkeit.

Entstanden sind eine Community der Gründungsunterstützer, eine landesweite Öffentlichkeit für das Thema „Gründung vor Ort“ und belastbare, unbürokratische Strukturen, welche Gründerinnen und Gründer wirklich benötigen.

Kontakt

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg
Landeskampagne Start-up BW
Henning Schimpf
Neues Schloss
Schlossplatz 4
70173 Stuttgart
Tel. +49 711 123 2217
Henning.Schimpf@wm.bwl.de
www.startupbw.de/local

Durchführende Organisation

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg
Landeskampagne „Start-up BW“

Projektstart

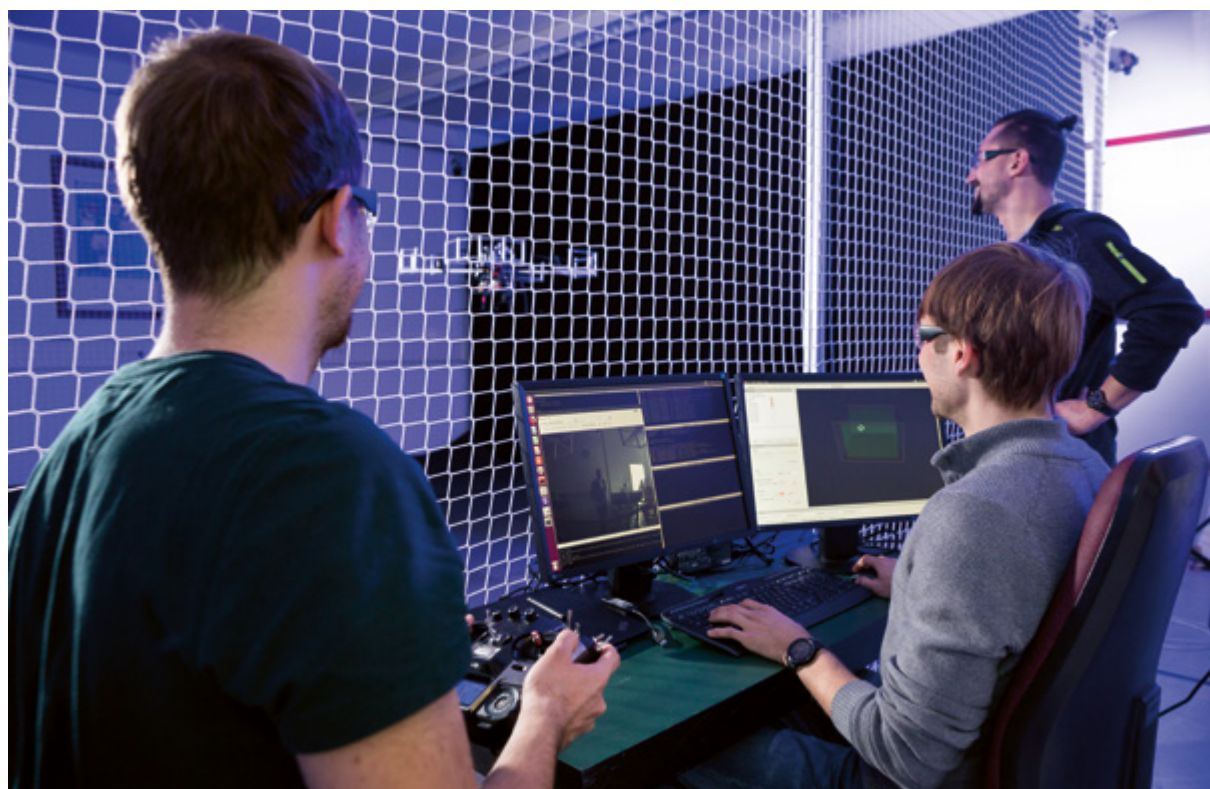
2018

Bewerbung für Kategorie 3

Verbesserung der Geschäftsumgebung



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND WOHNUNGSBAU



„Wenn ich an heutige universitäre Lehrveranstaltungen denke, denke ich an Regeln, Restriktionen, Prüfungen und ein insgesamt stark strukturiertes Studienprogramm. Wenn ich aber an Innovationen und Startups denke, denke ich an Kreativität, Agilität und Geschwindigkeit. Studium und Innovation zu verbinden, erscheint auf den ersten Blick daher widersprüchlich.“

Das Student Innovation Lab wurde geschaffen, um genau dies zu ändern. Wir wollen hochmotivierte Studierende dazu inspirieren, ihre ersten Innovationen bereits mit Anfang 20 zu realisieren.“

Prof. Dr.-Ing. Sören Hohmann, Institutsleiter am Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Baden-Württemberg

Student Innovation Lab (SIL)

Das Student Innovation Lab (SIL) stellt das erste Reallabor für die Ausbildung von Studierenden in Entrepreneurship dar. Die ausgewählten Teilnehmenden erleben im Zuge der einjährigen Lehrveranstaltung den kompletten Prozess eines Start-ups von der Ideenfindung über die Implementierung eines Prototyps bis hin zum Pitch vor potentiell Investierenden. Durch die Bereitstellung von Innovation Labs können die Studierendenteams neue Produktideen kreieren und umsetzen. Neben Lösungen für Schwärme von automatisierten Drohnen oder mehrerer mobiler Roboterplattformen sind in diesem Kontext verschiedene Virtual-Reality- und Artificial-Intelligence-Anwendungen denkbar. Durch begleitende Vorlesungen und Seminare werden unternehmerische und technische Kompetenzen geschärft. Folglich entsteht eine einzigartige Verbindung aus Entrepreneurship und Ingenieurwissenschaften. Als Rat gebende Mentorinnen und Mentoren fungieren, neben den Professorinnen und Professoren sowie den Betreuenden, Vertretungen der beteiligten Unternehmen. Diese setzen sich aus etablierten Unternehmen und Firmen, die selbst aus der Startup-Szene entstanden sind, zusammen.

Die Initiative soll Studierende zur Verfolgung ihrer Ideen und zur Umsetzung von Innovationen in einem eigenen Startup motivieren. Durch den Rahmen einer universitären Lehrveranstaltung lassen sich mögliche Ängste hinsichtlich der Risiken einer Existenzgründung nehmen. Letztlich können die Studierendenteams ihre Arbeit direkt im Anschluss an die Lehrveranstaltung fortsetzen und ihre Produktidee zur Marktreife bringen.

Kontakt

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
Student Innovation Lab
Prof. Dr.-Ing. Sören Hohmann
Kaiserstraße 12
76131 Karlsruhe
Tel. + +49 721 608-43180
soeren.hohmann@kit.edu
www.kit-student-innovation-lab.de

Durchführende Organisation

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Projektstart

2017

Bewerbung für Kategorie 1

Förderung des Unternehmergeistes





„Die Zukunft unserer Region liegt uns am Herzen. Dafür braucht es mehr als nur guten Willen. Mit zeero setzen wir uns für einen klimaneutralen Ennepe-Ruhr-Kreis bis 2050 ein, weil wir davon überzeugt sind, dass die nachhaltige Ausrichtung der regionalen Unternehmen zur Stärkung unseres Wirtschaftsstandortes beiträgt. #mitzeerozumhero.“

Kathrin Peters, Effizienzmanagerin, EN-Agentur

zeero – Zentrum für Energie-, Effizienz- und Ressourcen-Optimierung

zeero, das Kompetenzzentrum für Energie-, Effizienz- und Ressourcen-Optimierung, begleitet mittelständische Unternehmen im Ennepe-Ruhr-Kreis (EN-Kreis) bei der effizienteren Verwendung von Ressourcen und Materialien zur Senkung betrieblicher Treibhausgase.

Die Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr (EN-Agentur) ist die zentrale Ansprechpartnerin und bietet gemeinsam mit einem Team von Klimaschutzprofis einen Rundum-Service: Von der Vorbereitung bis zur praktischen Umsetzung CO₂-relevanter Maßnahmen. Mit dem Know-how vieler regionaler Partnerinnen und Partner und langjähriger Erfahrung unterstützt zeero Unternehmen dabei, sich klimaneutral und zukunftssicher aufzustellen und stärkt so gleichzeitig den Wirtschaftsstandort Ennepe-Ruhr-Kreis. Gemeinsames Ziel ist es, den EN-Kreis bis 2050 klimaneutral zu stellen.

Die Handlungsfelder umfassen aufgrund der Kompetenzen der zeero-Partnerorganisationen folgende Bereiche:

- CO₂-Bilanzierung,
- Energie,
- Mobilität,
- Material- und Ressourceneffizienz,
- Digitalisierung,
- Innovation,
- Entsorgung,
- Kompensationsangebote,
- Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten.

Der Weg zur Klimaneutralität führt über 3 Stufen:
Vermeiden, Vermindern und Kompensieren

Dabei ist die Ergreifung von Maßnahmen meist nicht nur ökologisch, sondern auch ökonomisch sinnvoll. Hinzu kommt, dass Nachfrage nach klimafreundlichen Produkten ansteigt und sich viele der rund 13.000 Wirtschaftsunternehmen im EN-Kreis mit der Thematik auseinandersetzen müssen. Insbesondere Zulieferungsunternehmen geraten vermehrt unter Zugzwang, sich für ihren betrieblichen CO₂-Fußabdruck zu rechtfertigen. zeero will die Lebensqualität in der Region erhalten und die Zukunft von Unternehmen mit innovativen Ideen für kommende Generationen sichern.

#nurzeeroisthero

Kontakt

zeero – Zentrum für Energie-,
Effizienz- und Ressourcen-
Optimierung
Kathrin Peters
Eickener Str. 41
45525 Hattingen
Tel. +49 2324-5648-18
peters@en-agentur.de
www.zeero.ruhr

Durchführende Organisation

Wirtschaftsförderungsagentur
Ennepe-Ruhr GmbH (EN-Agentur)

Projektstart

2019

Bewerbung für Kategorie 5

Förderung der Entwicklung von
grünen Märkten und Ressourcen-
effizienz



Die internationale Preisverleihung



In jedem Jahr werden die beiden nationalen Siegerprojekte der an den Europäischen Unternehmensförderpreisen teilnehmenden Länder zur SME Assembly der Europäischen Kommission eingeladen.

Die SME Assembly ist eine der bedeutendsten europäischen Veranstaltungen für kleine und mittlere Unternehmen, Entrepreneure und Gestalterinnen und Gestalter von Rahmenbedingungen im Gründungs-ökosystem. Sie findet einmal im Jahr während der Europäischen KMU-Woche statt und bietet Möglichkeiten zum Netzwerkaufbau und für Kooperationen, aber auch zum Kennenlernen neuer unternehmerischer Ideen, die die Welt verändern könnten.

Ein besonderes Highlight der SME Assembly ist die Preisverleihung der „European Enterprise Promotion Awards“. Im Rahmen einer feierlichen Zeremonie vergibt die Europäische Kommission hier in jeder

Wettbewerbskategorie einen „Award“ und würdigt die Siegerinnen und Sieger des Wettbewerbs. Zusätzlich wird der Große Preis der Jury aus einer beliebigen Kategorie an den Beitrag verliehen, der als die kreativste und inspirierendste Initiative für Unternehmertum in Europa betrachtet wird. Außerdem werden einige ausgewählte Projekte, die zwar keinen Preis erhalten, die internationale Jury aber auch mit herausragenden Unterstützungsleistungen überzeugen konnten, auf der Bühne mit einer „Special Mention“ durch die europäische Jury gewürdigt.

Hier geben wir Ihnen einen kleinen Einblick in die große und hochkarätige Veranstaltung. Lassen Sie sich von bildlichen Impressionen zur SME Assembly 2019 inspirieren, machen Sie mit beim nächsten deutschen Vorentscheid und werden Sie somit Teil der SME Assembly 2021 in Slowenien!



Herzlichen Glückwunsch! Dem deutschen Projekt „Start-up Your Future“ wurde der Award in der Kategorie „Verantwortungsvolles und integrationsfreundliches Unternehmertum“ verliehen. Leider war das Team aufgrund eines Flugstreiks verhindert, so dass den Organisatorinnen des deutschen Vorentscheids aus dem RKW Kompetenzzentrum die Ehre zuteilwurde, den Preis stellvertretend entgegenzunehmen.

Impressionen von der internationalen Preisverleihung 2019 in Helsinki

Franziska Keich von StartGreen@School erhielt zwar keinen Award, wurde aber dennoch für den deutschen Sieg und vorbildliche Unterstützungsmaßnahmen ausgezeichnet.



Spannender Moment auf der Preisverleihung: Kristin Schreiber von der EU-Kommission verleiht gleich als internationales Jurymitglied den Großen Preis der Jury.



Nach der Zeremonie zur Preisverleihung wird gefeiert und es gibt die Gelegenheit zum Netzwerken

Die Europäischen Unternehmensförderpreise 2021

Die nächste Wettbewerbsrunde zu den Europäischen Unternehmensförderpreisen (European Enterprise Promotion Awards) beginnt zum Ende des Winters/ Anfang des Frühjahrs 2021. Die Bewerbungszeit für den deutschen Vorentscheid läuft etwa zwei Monate.

Alle Ankündigungen und aktuelle Informationen zum Wettbewerb finden Sie regelmäßig auf www.eepa-deutschland.de oder auf www.facebook.com/EUunternehmensfoerderpreis.

 **DIE EUROPÄISCHEN UNTERNEHMENS FÖRDERPREISE 2021**



Interessiert?

Wir informieren Sie gerne persönlich über die Europäischen Unternehmensförderpreise. Auch bei Ihrer Bewerbung beraten und unterstützen wir Sie. Melden Sie sich einfach bei der nationalen Koordinatorin der European Enterprise Promotion Awards im RKW Kompetenzzentrum:



Juliane Kummer
Düsseldorfer Straße 40A
65760 Eschborn
Tel: 06196 495-2820
EnterpriseAward@rkw.de

Coming soon:

Wir erscheinen in neuem Look!
Besuchen Sie uns ab Oktober auf
www.eepa-deutschland.de

Menschen. Unternehmen. Zukunft.

Das RKW Kompetenzzentrum ist ein gemeinnütziger und neutraler Impuls- und Ratgeber für den deutschen Mittelstand. Unser Angebot richtet sich an Menschen, die ihr etabliertes Unternehmen weiterentwickeln ebenso wie an jene, die mit eigenen Ideen und Tatkraft ein neues Unternehmen aufbauen wollen.

Ziel unserer Arbeit ist es, kleine und mittlere Unternehmen für Zukunftsthemen zu sensibilisieren. Wir unterstützen sie dabei, ihre Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft zu entwickeln, zu erhalten und zu steigern, Strukturen und Geschäftsfelder anzupassen und Beschäftigung zu sichern.

Zu den Schwerpunkten „Gründung“, „Fachkräftesicherung“ und „Innovation“ bieten wir praxisnahe Lösungen und Handlungsempfehlungen für aktuelle und zukünftige betriebliche Herausforderungen. Bei der Verbreitung unserer Ergebnisse vor Ort arbeiten wir eng mit den Expertinnen und Experten in den RKW Landesorganisationen zusammen.

Unsere Arbeitsergebnisse gelten branchen- und regionsübergreifend und sind für die unterschiedlichsten Unternehmensformen anwendbar. Darüber hinaus stellen wir für die Bauwirtschaft traditionell branchenspezifische Lösungen bereit.